

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es wird sich daher darum handeln, die Erträge aus der Viehhaltung unter diesem Gesichtspunkt zu untersuchen.

## 2. Animalische Produkte.

So bekannt es ist, daß die tierischen Leistungen während des Krieges erheblich gesunken sind, so ist es doch schwer, einen einwandfreien zahlenmäßigen Ausdruck hierfür zu finden. Gerade die tierischen Produkte gelangen zu so erheblichen Mengen in den Schleichhandel, daß es schwer hält, ein einwandfreies Bild über den tatsächlichen Rückgang der Erzeugung pro Stück Vieh zu gewinnen.

Für die Milch erzeugung ergibt eine Reihe buchmäßiger und glaubwürdiger Ergebnisse einen Ertragsrückgang, bereits bis zum Jahre 1917/18, um 38 %. In den verarbeiteten Abchlüssen von 101 Betrieben sank der Milch ertrag von 8,56 Liter vor dem Kriege auf 5,32 im Jahre 1917/18. Inzwischen ist, entsprechend der verschärften Eiweißnot, ein weiterer Rückgang eingetreten, so daß die allgemeinen Schätzungen Glauben gewinnen, welche nur noch mit einem durchschnittlichen Ertrage von 3 Liter Milch pro Kuh und Kopf rechnen. Legt man den Berechnungen einen Tagesertrag von  $3\frac{1}{2}$  l im Durchschnitt sämtlicher Bestände zugrunde, so entspräche dies einem Jahresertrag von 1277 l, was gegenüber der Friedensschätzung von 2200 l einen Minderertrag von 42 % bedeuten würde.

Demgegenüber ist der durchschnittliche Milchpreis von 13 auf rund 40 Pfg., d. h. um 207 %, gestiegen. Die Milcheinnahme von einer Kuh berechnet sich demnach in der Gegenwart gegenüber dem Frieden, wie folgt:

2200 l à 13 Pfg.	=	286,— M
1277 l à 40 Pfg.	=	510,80 „
Mehreinnahme		224,80 M
	=	78,6 %

Um die Mehreinnahme pro Kuh bei der Verbutterung zu er rechnen, ist nachfolgende Rechnung anzustellen:

1913: 2200 l Milch ergeben bei 14 l Milchbedarf pro Pfund Butter	157 Pfund
1919: 1300 l Milch ergeben bei einem Bedarf von	
15,5 l <sup>37)</sup> Milch pro Pfund Butter . . . . .	84 „
1913: 157 Pfund Butter bringen zum Preise von 1,28 M	
einen Erlös von . . . . .	201,— M

<sup>37)</sup> Mehrbedarf infolge geringeren Fettgehalts.